Tourenbericht

B -TW Silvrettagebiet

Datum: 3.- 7. September

Bergführer : Adrian Wälchli

Teilnehmer : 8 Personen SAC Seeland

Am Sonntag reisten wir mit dem Zug ins Unterengadin nach Lavin . Gestärkt mit einem Kafi brachten wir die Höhenmeter bis zur Linardhütte gut hinter uns .Empfangen wurden wir mit einem Schnaps das einige fast aus den Socken haute. Nach einem feinen Abendessen mit einer Bündner Gerstensuppe gings bald ins Bett , damit wir am Morgen frisch waren für die Tour . Der Piz Linard empfing uns mit einer leichten Morgenröte und einer Portion Schnee , schönen Verhältnissen , auf dem Gipfel ....brrrrrr, kalt. Nach dem Abstieg genossen wir die Sonne und Ruhe an einem der Seelein, in der hütte gabs ein feines Zvieriplättli , ach ist immer fein was essen. Am nächsten Morgen stiegen wir wieder ab nach Lavin und nach einer Rast in einem Antiquitätenbeizli wieder auf in die Tuoihütte , ein wunderschöner Zustieg über Alpen und Weiden. Leider eher nass , so dass es feuchte Schuhe gab. In der Hütte empfing uns die Sonne und ein beeindruckender Ausblick auf den Piz Buin. Wieder gabs ein feines Abendessen , Geschwelte und eine Käseplatte und Saucen, fein. Als wir am Morgen aufbrachen war das Wetter nicht so toll, bald schon waren wir in den Wolken und im Schnee. Adi bahnte ins einen Weg über die Steine zur Fuorcla dal Cunfin und später durch die Spalten im Nebel.....garstig. Die Verhältnisse besserten sich kaum , bis auf den Gipfel , so dass wir leider keine Aussicht geniessen konnten. Nach einem flotten Marsch über den Ochsentaler Gletscher erreichten wir gerade zum grossen Niederschlag dieWiessbadnerhütte , ach waren wir froh. Nun hiess es Kleider , Seile und Schuhe trocknen. Viel Betrieb in dieser grossen Hütte ....wir liessen es uns gut gehen. Für den morgigen Tag war das Wetter wieder nicht zum klar voraus sagen , wir entschieden uns mal zu schauen.Brrr..... unfreundlich und verhangen empfing uns der Morgen , wir entschieden und Richtung Fuorcla Vermunt zu gehen und wenn es wie angekündigt ev. aufreissen sollte , den Dreiländerspitz anzugehen . Es kam gut und bald schon befanden wir uns im Aufstieg und in der Kletterei , doch die Verhältnisse mit dem Schnee und dem Wassereis waren nicht so einfach. Adi beschloss abzubrechen und abzusteigen . Bald schon waren wir in der Fuorcla und auf dem Weg zur Tuoihütte. Kurze Rast und weiter ging`s nach Guarda mit dem Trotti , dass wir mehr oder weniger schnell erreichten. Umsteigen aufs Poscheli , danach ging`s nach Hause mit dem Zug.

Es waren wunderschöne Tage die allen etwas abverlangten , aber unsere Herzen mit viel schönem füllten.

Adi dir wieder einmal mehr DANKE für die Vorarbeit , Flexibilität und das gute zu uns schauen.

Pia